

## Übersicht

- 01-03 Neues aus der Geschäftsführung
- 04 Neues aus den Fachbereichen
- 05-07 Rückblicke und Ausblick
- 08 Allgemeines/MAV/  
Diakonie global/  
Kirche/geistlicher  
Impuls  
Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

die kürzer werdenden Tage vergegenwärtigen uns den Wandel der Zeit. Jetzt, im Herbst, können wir zurückblicken auf einen erfüllten Sommer, in dem viele von uns, privat wie beruflich, besonders aktiv waren: Ich denke u. a. an die Planung der Ferienprogramme in den Familienzentren oder an die Organisation von Grillabenden in den Seniorenhäusern. An vielen schönen Momenten durften wir uns, gemeinsam mit den uns anvertrauten Personen, erfreuen.



Mir persönlich ging es mit dem Diakoniesonntag so. Ich bin dankbar für die Gespräche und Begegnungen an diesem Tag. Gefreut hat mich besonders die Zusammenkunft zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielen Bereichen. Diese Vernetzung und Vielfalt macht uns stark. Den Weg des Dialoges, der Beteiligung und der Transparenz möchte ich gern weiter gemeinsam mit Ihnen gehen.

In diesem Sinne haben wir auch das Format der jüngst zurückliegenden Mitarbeiterversammlungen angepasst. Der folgende Beitrag informiert Sie dazu ausführlicher.

Ihr *Frank Radke*  
Geschäftsführer Diakon Frank Radke

## Vorstellung der Bereichsleitenden im Rahmen der Mitarbeiterversammlungen



Im September und Oktober haben wie gewohnt die ordentlichen Mitarbeiterversammlungen in Riesa, Weinböhlen und Großenhain stattgefunden. Insgesamt haben rund 180 Personen daran teilgenommen. Nach Rücksprache mit der MAV wurde die bisherige Praxis des Ablaufes an die neue Aufbauorganisation angepasst, indem sich bei allen Terminen die jeweiligen Geschäftsbereichsleitungen, Bereichsleitungen und Stabsstellen persönlich vorgestellt haben. So konnten aktuelle Herausforderungen kurz skizziert und Fragen aus dem Publikum von den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern unmittelbar beantwortet werden. Ziel ist es, mit dieser Plattform nicht nur die Vielfalt unseres Unternehmens sichtbar zu machen, sondern Mitarbeitenden eine Orientierung zu geben, an wen sie sich mit ihrem Anliegen direkt wenden können. Wir erhoffen uns davon mehr Dialog, mehr Beteiligung innerhalb der Belegschaft und dadurch einen auch in Krisenzeiten tragfähigen Zusammenhalt.

## Bereich Controlling – Wirtschaftsplanung 2023

Einen Wirtschaftsplan für ein Unternehmen mit über 800 Mitarbeitenden kann man nicht aus dem Ärmel schütteln. Bereits im April 2022 wurde begonnen und über fünf Monate hinweg das kommende Wirtschaftsjahr 2023 vorbereitet. Im August 2022 waren die finanziellen Mittel in Höhe 47 Millionen Euro für die verschiedenen Kostenstellen aller Unternehmensbereiche der Diakonisches Werk Meißen gGmbH erfolgreich geplant und abgeschlossen. Diese Budgetierung ist ein jährlich regelmäßig stattfindender Prozess.



Personal- und Sachkosten werden unter Einbeziehung der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten kalkuliert. Im Zusammenhang mit unseren Wirtschaftsplanungen wurden darüber hinaus Investitions- und Instandhaltungsplanungen für das Jahr 2023 sowie die drei darauffolgenden Wirtschaftsjahre erstellt. Für das kommende Wirtschaftsjahr haben wir Investitionen in Höhe von 2,3 Millionen Euro und Instandhaltungen in Höhe von 2,8 Millionen geplant. Ziel dieser auf konkrete Maßnahmen bezogenen sogenannten „operativen“ Budgetplanungen sind die Aufstellungen, Vorgaben und Kontrollen von Budgets für einen Zeitraum von in der Regel bis zu einem Jahr. Aufgrund der aktuellen wirtschaftspolitischen Faktoren werden jedoch strategische Budgetplanungen für einen weiteren Zeitraum von bis zu vier Jahren in die Zukunft hinein angestellt. Die Bewertung dieser Prognosen gegenüber der Geschäftsführung im Rahmen eines Forecasts unterstützt alle langfristigen Planungen und sichert unternehmerische Entscheidungen ab.

## Kurz informiert: Jahresabschluss 2021 Diakonisches Werk Meißen gGmbH

Der Jahresabschluss 2021 der Diakonisches Werk Meißen gGmbH wurde durch die Reviscon GmbH geprüft und für ordentlich befunden. In der Verwaltungsratssitzung und Gesellschafterversammlung sind die Ergebnisse durch die Prüfgesellschaft vorgestellt worden. Die Gesellschafterversammlung hat dem Verwaltungsrat, als Aufsichtsorgan der Diakonie Meißen, für die geleistete Arbeit im Wirtschaftsjahr 2021 gedankt.

Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Rechnungs- und Personalwesen, die an der Erstellung des Jahresabschlusses 2021 mitgewirkt haben.

## Suche nach Stiftungsname läuft: Spannende Abstimmung erwartet ...

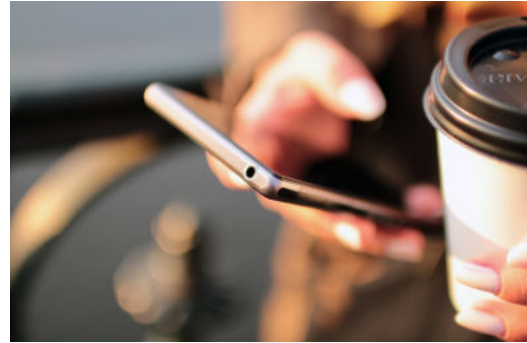
In den vergangenen Wochen erhielten alle Mitglieder der Fördervereine Meißen, Großenhain und Riesa per Post den Aufruf, die Namensfindung für die neu zu gründende Stiftung mit eigenen Beiträgen zu unterstützen. Bis zur gesetzten Frist Ende September wurden einige schöne Beiträge eingereicht und mit kurzen historisch-diakonischen Herleitungen untersetzt. Welcher Namensvorschlag die Wahl gewinnt, entscheiden die Mitglieder der Fördervereine mit der ausgegebenen Stimmkarte auf der gemeinsamen Versammlung am 2. November 2022 in Großenhain.



Wer es nicht einrichten kann, persönlich dabei zu sein, kann per Briefwahl abstimmen. Alle Mitglieder der Fördervereine wurden mit der Einladung zur Versammlung per Post informiert. Der von den Mitgliedern gewählte Name wird in den Satzungsentwurf aufgenommen. Erst wenn diese Satzung in einer Präsenzveranstaltung von den Mitgliedern des jeweiligen Fördervereins bestätigt wird, ist auch der Name der Stiftung verbindlich.

## Bald möglich: Lohnzettel auf dem Smartphone

Im Januar führen wir elektronische Gehaltsnachweise mit dem Dienstleister Comramo AG ein. Sukzessive werden alle Mitarbeitenden das Angebot des „digitalen Lohnzettels“ erhalten. Wer mag, kann sich den Gehaltsnachweis sogar aufs Smartphone laden. In unserem Hause werden durch diesen Schritt Kapazitäten für sich stetig entwickelnde Aufgaben im breitgefächerten Arbeitsfeld "Personal" geschaffen. Mit dieser Veränderung werden die Mitarbeitenden unseres Personalwesens entlastet, um



weiteren dringenden Aufgaben nachkommen zu können. So ist z. B. ein verstärkter Fokus auf Personalentwicklung und -controlling geplant. Darüber hinaus wird das betriebliche Gesundheits- und Eingliederungsmanagement vorangebracht. Ein weiterer großer Aufgabenbereich, welcher immer neue Analysen, Strategien und Vorbereitungen für bereichsübergreifendes Handeln erfordert, ist die Personalakquise – die Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## Gesund und fit mit Qualitrain



Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements können alle Mitarbeitenden die Angebote des Netzwerkes Qualitrain nutzen. Das Angebot erfolgt über eine App, daher wird ein Smartphone benötigt. Für 25 € pro Monat kann man im Rahmen einer monatlichen Mitgliedschaft vielfältige Angebote (auch parallel) nutzen: Fitness, Schwimmen, Yoga, Klettern und aktuell 2.000 Online-Kurse zu Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung und Meditation.

Dieses Angebot wird vom Arbeitgeber bezuschusst, aber er erfährt nichts über die persönliche Aktivität und die gewählten Angebote. Unter <https://www.qualitrain.net/locations/> sind alle teilnehmenden Sport- und Fitness-Studios und Schwimmbäder in unserer Region aufgeführt. In der warmen Jahreszeit kann man sich auch etwas Besonderes gönnen, z. B. Stand-Up-Paddling in Cossebaude.

Was mache ich, wenn ich bereits Mitglied in einem Partnerstudio bin? Die meisten Partnerstudios pausieren den Vertrag für die Laufzeit der Qualitrain-Mitgliedschaft. Sobald diese Mitgliedschaft endet, wird der ursprüngliche Vertrag mit der restlichen Laufzeit fortgesetzt. Hierfür ist eine individuelle Rücksprache seitens des Mitglieds mit dem jeweiligen Studio erforderlich.

Und wer lieber Zuhause trainieren möchte, dem stehen zusätzlich Online-Kurse aus 20 Sportarten, individuelle Ernährungsprogramme, täglich bis zu 40 Live-Kurse sowie geführte Achtsamkeits- und Meditationsübungen für mentale Fitness und allgemeines Wohlbefinden zur Verfügung.

Also anmelden und Winterspeck oder -frust keine Chance geben!

## Notfallseelsorge als Hilfe am Nächsten

Kommt es zu Krisensituationen und Einsätzen von Polizei, Feuerwehr und Rettungswagen, sind sie an vorderster Front dabei: Die Mitarbeitenden der Notfallseelsorge. Sie werden speziell von den Rettungsdiensten zur Unterstützung angefordert, um zum Beispiel Unfallopfer und deren Angehörige seelsorgerlich zu begleiten. Sie bilden damit einen Teil der psychosozialen Notfallversorgung – eine Organisationsstruktur, welche es in Deutschland seit 1991 in dieser Form gibt und die aus einer Initiative von einigen Pfarrerinnen und Pfarrern entstand.

Ihren Dienst beschreiben sie auch als „Erste Hilfe für die Seele“. Dies ist eine besondere Form unseres diakonischen Dienstes, bedeutet der Gottesname in der Bibel doch „Ich will für dich da sein!“. Notfallseelsorge ist damit unmittelbarer Ausdruck eben dieses Daseins für andere.

Dabei handelt es sich um ein ökumenisches Angebot, das in der Regel von Kirchen und Stiftungen organisiert wird und allen Menschen unabhängig von Konfession und Religion offensteht. Die Diakonie beteiligt sich seit 2009 an der Notfallseelsorge im Kreis Meißen. Damals gab es rund 15 Einsätze pro Jahr – inzwischen hat sich die Zahl verzehnfacht: etwa 130, Tendenz steigend. Im Landkreis Meißen setzt sich das Team der Notfallseelsorge aktuell aus Mitarbeitenden der Diakonie Meißen und des DRK-Kreisverbandes Dresden-Land e.V. zusammen. Insgesamt gehören 33 Personen dazu. Alle sind ehrenamtlich für diesen Bereich tätig. Ein Dienstplan stellt eine Rufbereitschaft rund um die Uhr sicher. In welchen Bereichen sind die Mitarbeitenden im Einsatz? Zumeist im Falle einer erfolglosen Reanimation oder bei einem unerwarteten, natürlichen Versterben im häuslichen Bereich, aber auch bei plötzlichem Kindstod oder Krisensituationen an Schulen. Auch zählt die Intervention bei terroristischen Angriffen potenziell zum Handlungsfeld. Zentral ist dabei stets, das Unfassbare auszuhalten und zu helfen, das Geschehene zu realisieren. Die Notfallseelsorge sieht den Menschen in seinem Umfeld und hilft, dieses zu aktivieren.

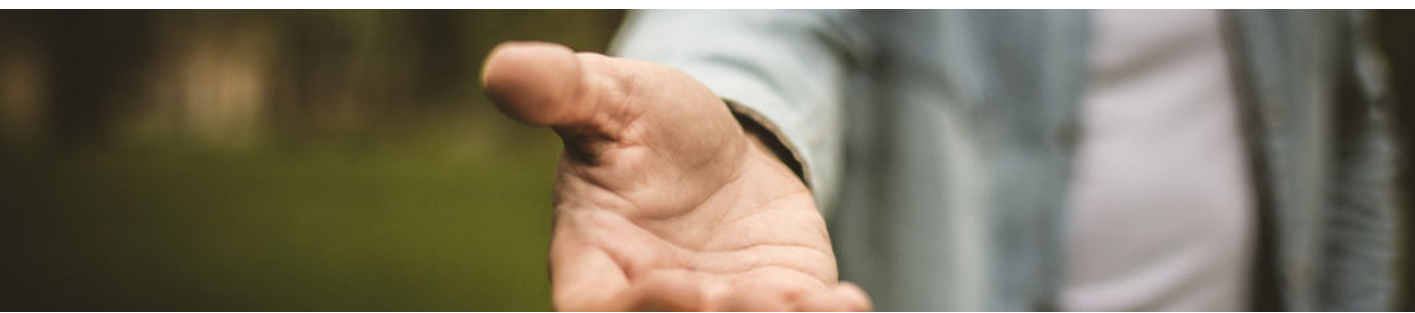
### Fakten und Statistiken

- 2021 wurden 133 Einsätze im Landkreis Meißen begleitet.
- Hinzu kamen 2021 mehrere Einsätze in Hochwassergebiet Ahrtal, wo einige Mitglieder unterstützend im Einsatz waren.
- Jährlich sind die Mitarbeitenden durchschnittlich rund 350 Stunden im Einsatz.
- Die Anfahrtszeit beträgt durchschnittlich 38 Minuten.
- Einsätze finden vermehrt in den Monaten März bis Juli statt, besonders aber auch im November und Dezember.



### Nähere Information unter

[https://www.diakonie-meissen.de/menschen\\_in\\_notlagen\\_notfallseelsorge\\_de.html](https://www.diakonie-meissen.de/menschen_in_notlagen_notfallseelsorge_de.html)



## Wacker Chemie AG Nünchritz übergibt 1.500 Euro an das Familienzentrum

Die Sommerferiengestaltung des Familienzentrums mit insgesamt 12 Aktionen wurde von der Aktion „Kindern Urlaub schenken“ finanziell unterstützt. Symbolisch übergibt Dr. Jutta Matreux, Werksleiterin von Wacker Chemie AG Nünchritz, den Scheck an die Mitarbeitenden: „Wir freuen uns, dass wir auf diese Weise helfen können, die Ferienzeit von sozial benachteiligten Kindern zu verschönern“, sagt sie. „Wir sind sehr dankbar über die Spende von WACKER.“



Sie entlastet die Familien in finanzieller Hinsicht - gerade vor dem Hintergrund der aktuell steigenden Preise ist das ein wichtiger Faktor. Wir versuchen natürlich, mit dem Geld den Kindern eine größtmögliche Freude zu bereiten, denn nach der Pandemiezeit gibt es viele Unternehmungen und Abenteuer nachzuholen. Die Kinder haben sich einen Besuch im Wildgehege gewünscht. Die Aktion ist eine gemeinsame Initiative der Diakonie Mitteldeutschland und der Diakonie Sachsen.

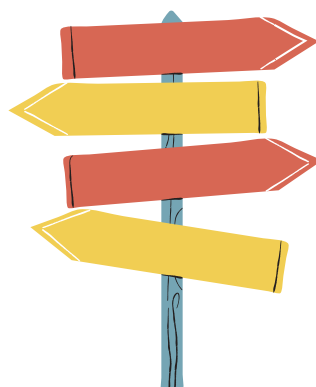
## Auszeit vom Alltag mit der Ambulanten

### Behindertenhilfe: 5 Tage am Schwielochsee in Goyatz



Unter den 28 Teilnehmenden mit geistig/körperlichen und psychischen Einschränkungen war die Vorfreude auf diesen Ausflug besonders groß. Nach der Zeit der Kontaktbeschränkungen war der Ausflug nach Goyatz eine willkommene Abwechslung. Bei sommerlichen Temperaturen bot der nahegelegene Schwielochsee optimale Gelegenheit, immer wieder ins kühle Nass zu springen. Daneben gab es gemeinsam verbrachte Zeit bei Gesellschaftsspielen und Singnachmittagen.

An den fünf Tagen wurden aber ganz besonders die regionalen Sehenswürdigkeiten besucht, u. a. die berühmte Holländerwindmühle in Straupitz. Bei einer Führung erfuhr die Gruppe interessante Details zur letzten produzierenden Dreifachwindmühle Europas mit Mahl-, Öl- und Sägemühle. Weiterhin wurde eine Kremserfahrt von Lamsfeld nach Lieberose unternommen sowie ein Ausflug auf einem Kahn im benachbarten Spreewald. Dort wurde ebenfalls die Altstadt von Lübbenau erkundet. Bei einem Orgelkonzert in der Nikolaikirche konnte man einmal innehalten und die Seele baumeln lassen. Viele der Teilnehmenden freuen sich bereits auf den nächsten Ausflug in 2023.



### Rückblick Diakoniesonntag



Den Diakoniesonntag am 11. September 2022 in Meißen haben rund 220 Personen besucht. Viele Mitarbeitende waren mit ihren Familien und Kindern vor Ort. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Festgottesdienst in der Johanneskirche Meißen, in dessen Rahmen die neuen Mitarbeitenden der Diakonie Meißen für ihren Dienst eingesegnet wurden. Frau Weißbach begleitete den Gottesdienst musikalisch, Ute Steinke erhielt das Diakoniekreuz in Silber.

Im Anschluss gab es im Johannesstift Gelegenheit, bei einer guten Kartoffelsuppe oder Soljanka näher ins Gespräch zu kommen. Einige Geschäftsbereiche der Diakonie Meißen präsentierten sich mit eigenen Beiträgen zum bunten Programm: so konnten sich Gäste u. a. zur Azubi-Lounge informieren und mit Auszubildenden wie auch Praxisanleitenden ins direkte Gespräch kommen. Außerdem hat sich die Projektimkerei mit einer Informationstafel präsentiert – selbstgemachter Honig konnte hier gegen eine kleine Spende erworben werden.

Pianist Holger Miersch führte dabei musikalisch durchs Programm, mit Popsongs von Abba über die Bee Gees bis hin zu klassischen Tönen. Jan Deicke von „mondschaafs Lauschpalast“ sorgte mit seinem Theaterstück „Ach wie niedlich – es ist so friedlich“ für kurzweilige Unterhaltung bei Groß und Klein. An den Kreativstationen, die der Geschäftsbereich Beratung/Sozialarbeit organisiert hat, konnten vor allem Kinder selbstgemachte Buttons herstellen oder auf Holzmedaillen eigene Motive eingravieren. Daneben gab es noch einen Stand mit original arabischem Kaffee, den viele Besucherinnen und Besucher genüsslich probiert haben, sowie eine große Hüpfburg.

*Wir bedanken uns bei der Johanneskirchgemeinde Meißen für die gute Zusammenarbeit sowie bei allen Helferinnen und Helfern, ohne deren Unterstützung das Fest in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.*

Der nächste Diakoniesonntag findet am 3. September 2023 statt.

---

### Jubiläum: 15 Jahre Sozialtherapeutische Wohnstätte

Am 16. September 2022 gab es in der sozialtherapeutischen Wohnstätte in Großenhain allen Grund zum Feiern. Die Gäste blickten zurück auf 15 Jahre gemeinsames Leben und Erleben in der Wohnstätte. Bei einem bunten, liebevoll gestalteten Programm kamen Jung und Alt auf ihre Kosten. Für die musikalische Unterhaltung wurden eine Trommelgruppe und ein DJ engagiert. Bei Kaffee und Kuchentafel im mittelalterlichen Flair sowie bei Candybar und Backschwein konnte man es sich gut gehen lassen. Verschiedene Stationen sorgten für kurzweilige Unterhaltung: Kinder erfreuten sich am Herbstbasteln oder an diversen Outdoor-Spielsachen. In der Wohnstätte gab es eine Vernissage mit und von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, sowie eine Tombola, an der vor allem die Kleinsten ihren Spaß hatten, da jedes Los gewann.

Wir sind dankbar und freuen uns, dass unserer Einladung so viele Menschen gefolgt sind. Mit Freude haben wir beobachtet, dass viele Gespräche mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie mit den Mitarbeitenden entstanden sind.



### Abschluss der 7. Interkulturellen Wochen



Vom 18. September bis 2. Oktober haben zum siebten Mal die Interkulturellen Wochen im Landkreis Meißen stattgefunden. Die 25 Veranstaltungen wurden von der Diakonie Meißen federführend organisiert. Dabei gab es zahlreiche Aktionen, die Besucherinnen und Besucher zu mehr Begegnung und Dialog einluden.

Neben öffentlichen Veranstaltungen wie dem 3. Firmenstaffellauf #FSL (mit einem Spendenbetrag von über 4.000 Euro) und dem Länderabend zur Ukraine haben wir insbesondere Workshops mit Kitas und Schulen durchgeführt, um v. a. Kinder und Jugendliche für interkulturelle Fragen zu sensibilisieren. So konnten bei Deutschlands einzigem jüdischen Puppentheater die rund 70 Kinder der vierten Klassen der Johanneschule Meißen auf spielerische Weise viel über koscheres Leben und die jüdische Kultur an sich erfahren. Darüber hinaus haben wir einen Märchentag an der Erlebnisbibliothek in Radebeul durchgeführt: etwa 60 Kinder aus verschiedenen Einrichtungen kamen über den Tag verteilt zur Lesestunde. Radebeuls Oberbürgermeister Bert Wendsche ließ sich nicht nehmen, dabei zu sein.

Die nächsten Interkulturellen Wochen finden vom 17. September bis 1. Oktober 2023 statt.

## Geistlicher Impuls

### Erntedankfest

An den Sonntagen im September bis zum ersten im Oktober wird je nach örtlicher Tradition in den Kirchen das Erntedankfest gefeiert. Erntegaben schmücken die Altarräume. Neben wunderschönen Blumen sind da auch Birnen, Äpfel, Nüsse, Kartoffeln, Brote und Tüten mit Mehl und Zucker zu sehen. Bei den Gottesdiensten danken die Menschen dem Schöpfer für alles, was er uns zum Leben gibt. Wohl wissend, dass nicht alles unser Verdienst ist. Denn „Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“, wie es in einem alten Kirchenlied heißt.



Herbstzeit ist Erntezeit, deshalb wird das Fest in diesen Monaten begangen.

Für mich ist es die schönste Jahreszeit, denn die Großen und Kleinen, Roten, Gelben, Blauen – Äpfel, Birnen und Pflaumen erfreuen das Herz und duften so herrlich. Und so richtig lustvoll in eine Frucht zu beißen und die Süße auf der Zunge zu schmecken, ist einfach wunderbar.

Dass eine Frucht schon in der Bibel eine entscheidende Rolle spielt, ist vielen bekannt. Von Adam und Eva wird erzählt, dass sie vom Baum der Erkenntnis aßen. Die Schlange verführte sie dazu, obwohl es Gott verboten hatte. Wie sie den beiden schmeckte, wird nicht erzählt. Aber, dass es danach nicht mehr so war, wie vorher. Adam und Eva wurden die Augen geöffnet. Zuerst nahmen sie sich selbst wahr und schämten sich. Es kam ihnen zu Bewusstsein, was um und mit ihnen geschah. Alles hatte sich verändert. Den Garten Eden – das Paradies mussten sie verlassen. Adam und Eva begannen von da an mit vielen Anstrengungen für sich selbst zu sorgen und Entscheidungen zu treffen. Aber sie konnten nun auch unterscheiden, was gut und böse ist.

Die Geschichte zeigt symbolhaft, was jeder Mensch im Laufe seines Daseins durchlebt. Von Kindesbeinen an lernt er immer mehr dazu und kommt zu tieferen Einsichten – gewinnt an Erfahrungen. Tagtäglich muss er Entscheidungen treffen. Gott gibt uns die Freiheit dazu. Wir müssen so mit all den Freuden wie Sorgen leben und lernen, zwischen Gut und Böse zu entscheiden. Das macht das Leben nicht unbedingt leichter. Aber Gott nimmt uns ernst und gibt uns die Möglichkeit, jeden Tag neu zu gestalten und auch aus Fehlern zu lernen. Und er schenkt uns jeden Tag Früchte der Erkenntnis, die wir dankbar annehmen und uns schmecken lassen dürfen.

Ihr Superintendent Andreas Beuchel  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der Diakonie Meißen

### Impressum

Diakonisches Werk Meißen gGmbH  
Naundorfer Straße 9  
01558 Großenhain

### Verantwortlich

Geschäftsführer Diakon Frank Radke

**Layout/Redaktion:** Friederike Hartmann, Felix Kim

**Bildnachweise:** Canva, Konstantin Hananov, Friederike Hartmann, Hagen Henke, Felix Kim, Marie Lange, Tony Preibisch

### Archiv:

[www.diakonie-meissen.de/publikationen\\_newsletter\\_de.html](http://www.diakonie-meissen.de/publikationen_newsletter_de.html)